

You are Mine

Von yami-sama

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Kapitel 1	2
Kapitel 2: kapitel 2	4
Kapitel 3: kapitel 3	7
Kapitel 4: kapitel 4	9
Kapitel 5: Kapitel 5	13
Kapitel 6:	15

Kapitel 1: Kapitel 1

„Boss ich hab die Aufnahmen, wollen sie sie jetzt ansehen?“

„Natürlich möchte ich das! sorg dafür dass mich die nächsten Stunden keiner stört!“
der Mann verschränkte die Arme vor der Brust und sah aufordernd zu Tür.

„Natürlich ich werde dafür sorgen das sie keiner stört Chef“

Der Mann schmunzelte als er die DVD in seinen Händen genauer betrachtete.

„Gut und jetzt verschwinde ich möchte alleine sein!“ Der Ältere winkte seinen Mitarbeiter weg.

Der Assistent verbeugte sich höfflich vor seinen Chef und verschwand so schnell wie er Kamm.

lächelnd steckte der Mann die DVD in seinen Laptop, vor lauter Freude zitterten sogar seine Hände,er konnte es kaum erwarten seinen Liebling wieder zu sehn.

„Happy birthday ZORRO!!“damit stürzte sich die schwarzhaarige auf ihren Bruder und knuddelte ihn ordentlich durch.

„Ta..Tachigi...Tachigi du erdrückst mich!“ stöhnte der kleine grünhaarige und schupste seine Schwester von sich.

„UND!“ die Schwarzhaarige Grinste ihn breit an.

„Hä...Was UND?“ der Grünschof legte fragend den Kopf schief und sah seine Schwester verständnislos an.

„Na wie fühlt es sich an du bist jetzt schon 10 Jahre Zorro?“ Freudestrahlend warf sich seine Schwester wieder auf ihn.

„Tachigi! lass deinen Bruder los du erdrückst ihn ja fast“

„Mama!Papa!“ mit diesen Worten schmiss sie sich auf ihren Vater und kletterte auf seine Schulter.

„Papa papa Zorro hat heute Geburtstag ist das nicht Toll?“ quietschte seine Schwester begeistert.

„Ja das ist sehr schön Schätzchen“ ihr Vater ließ sie los und ging lächelnd zu Zorro.

„Alles Gute Zorro“ damit schnappte er sich seinen Sohn und trug ihn ins Wohnzimmer.

„So mein Junge jetzt gehen wir schön frühstücken und dann feiern wir deinen Geburtstag und was sagst du dazu?“ Der Mann lächelte sanft und drückte seinen Sohn an sich.

„Liebling jetzt erdrückst DU den Kleinen“ mahnte ihn seine Frau.

Lächeln klappte der Mann seinen Laptop zu, und schloss für einen Moment die Augen.

„Bald mein Schatz...Bald ist es so weit und dann sind wir endlich wieder vereint...Ja und dann hörst du nur noch mir und keinen anderen.
Der Fremde nahm die DVD und legte sie vorsichtig in den Schrank.

„Alles Gute zum Geburtstag Zorro, ich hoffe dir gefällt mein Geschenk Kleiner“

der Mann sah die Karte kurz an und drückte schnell einen Kuss drauf, bevor er die Karte mit dem Geschenk seinen Assistenten gab der das Geschenk und die Karte sofort verschickte.

Kapitel 2: kapitel 2

7 Jahre später:

Zorros Sicht :

Riiiiinnnggg.....Mit einem lauten Gähnen wurde ich wach.

Oh man heute ist Montag und das heißt für mich ich muss zur Schule, wie ätzend da gibt es sowieso nichts interessantes.

Misstrautig stapfte ich also ins Bad putzte mir die Zähne und versuchte so gut es eben ging meine strubbeligen grünen Haare zu richten.

Hmm...Perfekt, schon besser gelaunt ging ich runter um zu Frühstück als ich plötzlich anhielt!

Da stimmt was nicht es ist zu ruhig warum ist es so ruhig??normalerweise ist es nie um die Uhrzeit ruhig also warum Heute??

Misstrautisch ging ich in Wohnzimmer und was ich da sah ließ mich erschreckend Luft holen.

"Zorro die...diese Männer sind hier um dir was zu sagen"stotterte mein Vater bleich und hilflos.

Langsam ging ich zu den Männern auf Sofa zu, Vor mir standen zwei Schränke in schwarzen Anzügen und grinnten mich komisch an was das zu bedeuten hat kann ich mir nicht vorstellen.

"Also Zorro du weißt ja das du seit Jahren jedes Monat Geld überwiesen bekommst, und weißt du auch warum?" sprach der Mann mit den weißen kurzen Haaren und grinste Zorro hinterlistig an.

Nervös geworden biss sich Zorro auf die Lippe und druckste herum "Ähm...Ne...Nein weiß ich nicht" stotterte Zorro hilflos, die Situation gefiel ihm nicht sie gefiel ihm ganz und gar nicht sie machte ihn nervös was wollen diese Männer von ihm.

"Hahahaha du scheinst nervös zu sein kleiner...Hmm mal sehen ob wir dir einen Grund dafür geben können nervös zu sein" Grinste der andere Schakalhaft den Männer machte es sichtlich Spaß Zorro so zu verwirren.

"Du solltest dir das mal durchlesen und dann wirst du auch verstehen warum wir jetzt hier sind kleiner "mit diesen Worten holte der Typ aus einer Tasche einen Brief raus und reichte ihm das Blatt Papier.

"will ich überhaupt wissen WAS DA STEHT ich glaub nicht" dachte sich der grünschopf

mit einem tiefen Seufzer las er sich den Brief durch und wurde immer bleicher.

Brief:

(Für meinen kleinen Stern!

Ach Zorro mein kleiner nun ist es endlich soweit, solange habe ich auf diesen Zeitpunkt gewartet und nun ist es soweit.

Du fragst dich sicher wer ich bin und was ich von dir will...naja das kann ich dir sagen aber fangen wir erst von vorne an also ich bin sozusagen ein Freund deiner wahren Eltern.)

bei dem Wort wahren Eltern zuckte Zorro heftig zusammen, Sein VATER wollte ihn gerade beruhigend eine Hand auf die Schulter legen als einer der Schränke ihn am Handgelenk packte und von Zorro weg zog.

Was der Schrank seinem angeblichen Vater zu zischte verstand Zorro schon gar nicht mehr er war zu geschockt von den nächsten Zeilen dieses Briefes

(Deine Mutter war schwer krank mein kleiner sie musste operiert werden nur leider hatten deine Eltern kein Geld für die Operation und deswegen habe ich deinem Vater ein Angebot gemacht, dass er nicht ausschlagen konnte.

Deine Mutter hat die Operation gemacht und wurde wieder gesund....Hachh ich kann dein Gesichtsausdruck schon praktisch vor mir sehen, wie sehr ich dich doch vermiss mein kleiner Stern...Hmm ich schweife ab naja wie gesagt deine Mutter war gerettet und somit habe ich meinen Teil der Abmachung gehalten blieb nur noch das dein Vater auch seinen Teil erfüllte... was er auch machte...Du fragst dich sicher was er machen musste um deine Mutter zu retten nicht war Zorro naja das verrate ich dir erst wenn wir uns persönlich sehen MEIN Schatz!!

Jetzt pass schön auf mein hübscher du wirst jetzt brav mit meinen zwei Angestellten mitgehen sie werden dich zu mir bringen und du wirst dich brav benehmen und keinen Mist bauen!!!

Denn DU wirst so oder so zu mir kommen müssen du hast nämlich keine Wahl mein Schatz also mach es dir nicht schwerer!

Du gehörst mir Zorro vergiss das nicht !

Ich freu mich dich endlich wieder zusehen dich wieder in meine Arme zu schließen wie es sich auch gehört.

Lass mich nicht zulange warten mein Schatz das mag überhaupt nicht ich musste schon so lange auf dich warten, aber das warten hat jetzt endlich ein Ende.

P.S zieh die Kleidung an was ich für dich ausgesucht habe es steht dir sicher prima.)

Langsam ließ Zorro den Brief zu Boden gleiten, völlig am Ende mit den Nerven setzte sich der verstörte Grünschoopf auf einer der Sofas und murmelte was unverständliches vor sich hin?

"Nein...das kann nicht sein...Was will er....Warum ich..???" der kleinste im Raum schüttelte verständnislos den Kopf er verstand das alles nicht wie kann das sein er war adoptiert und seine Eltern leben anscheinend noch...und sie wollte ihn anscheinend nicht haben... warum!?!?...Und was will dieser Mann von mir WAS HAT MEIN ERZEUGER GEMACHT!!!

Und die wichtigere Frage war wieso war dieser Mann so Besessen von ihm den nach nichts anderem sah es in zorros Augen aus dieser man war einfach nur Besessen er hatte ihm Jahre lang Geld aufs Konto gebucht und das nicht zu wenig und als er noch klein war hatte er jeden Monat jede Menge Spielzeug bekommen als er seine ELTERN danach fragte von wem die tollen Spielsachen waren meinten die nur es sei von einem Mister F.. aber mehr auch nicht...Das war doch Krank!! er kannte diesen Man doch gar nicht.

Völlig in Gedanken versunken märkte er nicht das ihn der Mann mit den weißen Harren ansprach " so kleiner wie du vielleicht schon erfahren hast mag es unser Chef überhaupt nicht zu warten also los jetzt zieh das an und lass uns von hier verschwinden!" sagte der Mann ruhig zu ruhig für Zorros Geschmack.

Der andere reichte Zorro ein Rucksack und zog den überrumpelten Jungen vom Sofa und ging mit ihm in Richtung Bad.

Zorro wollte gar nicht wissen woher der FREMDE wusste wo sein Bad ist ?

Kapitel 3: kapitel 3

Zorro Sicht:

"so kleiner zieh das an!" wies mich der weißhaarige an und grinste in meine Richtung.

"WAS der glaubt doch nicht im ernst ich zieh mich jetzt vor IHM aus! Was bin ich ein Stricher.

Ne das kann der schön knicken da mach ich nicht mit" dachte ich.

Mit wütender Miene sehe ich den SCHRANK an und versuche ihn mit meinem killerblick zu erdolchen.

Was leider nicht funktionierte den der Mann LACHTE bloß er Er LACHT MICH AUS!!! Was glauben diese Affen eigentlich, wer sie sind.

Wenn die glauben das ich mache was SIE von mir wollen dann haben sie sich aber geschnitten.

"Ahh ich sehe schon du willst nicht freiwillig mit uns mitkommen hab ich recht kleiner?" lässig lehnte der Mann sich an die Wand gegenüber und sah mich spöttend an.

So das reicht ich hab es Saat, wie die mich hier behandeln als wär ich irgend ein kleiner Junge !!! wütend sah ich den Mann an und fing an ihn anzubrüllen.

"NEIN ICH WILL NICHT MIT EUCH MIT!!! WAS WILL EUER KOMISCHER BOSS EIGENTLICH VON MIR HÄÄ??DER SOLL SICH GEFÄLLIGST EIN ANDERES SPIELZEUG SUCHEN! Da mach ich nicht mit das könnt ihr Affen vergessen.

Wütend stapfte ich zur Tür, aber bevor ich sie aufreißen konnte packten mich schon zwei Hände und zogen mich weg von der Tür Richtung zimmer mitte dort wo noch immer der Rucksack stand, den der Mann mitgebracht hat.

"Wie werde ich die Kerle bloß wieder los? ich muss mir schleunigst was einfallen lassen bevor mich diese AFFEN zu ihren Psychopatischen Boss bringen, wer weis was schon was in so einen kranken Hirn vor sich geht der hat sicher irgendwelche perversen Spielchen mit mir vor! aber das kann der alte Mann schön vergessen der soll sich ein anderes Spielzeug suchen."

Ich wurde aus meinen tristen Gedanke gerissen als plötzlich eine Hand mein Hemd aufknöpfte.

"Hei was soll das lassen sie mich los! Los lassen hab ich gesagt."

Angepisst versuchte ich die Hände von diesem Kerl von meinem Körper zu

bekommen.

"Na wenn du dich nicht selber anziehen möchtest mach ich das für dich, keine sorge kleiner ich tue dir schon nicht weh sonst wär ich Tot, denn wenn es um DICH geht versteht der Boss keinen Spaß!" wisperte er mir zu und ich verkrampfte mich bei seinem letzten Satz was meint er damit.

"So das wars kleiner und jetzt abramsch wir wollen IHN doch nicht warten lassen oder?"meinte der Schrank bloß schnappte sich meine Hand und ging mit mir im Schlepptau aus dem Bad.

"Wir können gehen der kleine ist fertig" sagte er zu seinem Komplizen damit schleifte mich der weißhaarige aus dem Haus an die frische kalte Luft.

Ich hatte nicht einmal zeit mich zu wehren so schnell waren wir aus dem haus raus.

Erst jetzt merkte ich auch was ich da an hatte ein Schwarzes dünnes eng anliegendes Shirt mit einem V ausschnitt, eine dunkel blaue enge Lederhose mit nieten Gürtel an der Hüfte und weiße glänzende Snickers.

Alles in allem sah ich echt gut aus aber in sowas würde ich nie freiwillig rausgehen die Sachen waren einfach viel zu eng.

"So kleiner und jetzt rein mit dir" säuselte eine stimme nahe an mein Ohr und zwei Hände griffen nach meine armen und ich wurde grob in ein Auto geschupst.

Bei Mihawk:

"Jetzt heißt es nur noch warten,dann gehörst du endlich wieder mir" dachte ich mir schmunzelnd und sah mir wieder die Fotos von meinem kleinem Liebling an wie süß er doch war.

Ich erinnerte mich an den Tag als ich ihn das erste mal gesehen hab,es kommt mir vor als wär es gestern als ich meinen kleinen Stern das erste mal gesehen habe.

Kapitel 4: kapitel 4

Flashback:

Mihawks Sicht:

Ich war mal wieder auf dem Weg zur Firma, wie so oft in dieser Woche.

Langsam durchquerte ich einen kleinen Park, das ist nämlich der schnellste Weg um zur Firma zu gelangen.

Natürlich könnte ich auch mit meiner Limousine dorthin fahren, aber aus irgendeinem Grund wollte ich das heute nicht.

Also spazierte ich weiter durch die Gräser und sah mir die lachenden Kinder an die hier spielten.

Plötzlich rollte ein grüner Ball vor meine Füße, ich sah runter zum Ball und dann zu dem Jungen der auf mich zugelaufen kam.

Kaum kam er vor mir zum stehen, hüpfte er nervös von einem Bein aufs andere.

Ich sah mir den Knirps jetzt ein bisschen genauer an. Er hatte grüne, kurze, verschtruppelte Haare, trug ein weißes Shirt mit einem Schwert drauf und dunkelgrüne Shorts.

„Ähm...könnte ich meinen Ball wieder haben, Sir?“, stotterte der kleine Fratz und sah mich mit vom laufen leicht geröteten Wangen an.

Hm, der Kleine ist ja echt süß, Und dann auch noch diese großen Kulleraugen, niedlich.

Was denke ich hier den eigentlich? Das ist doch nur irgendein kleiner Junge!

Der ist nicht älter als vier! Reiß dich gefälligst zusammen Mihawk, belehrte ich mich in Gedanken und bückte ich mich um den Ball aufzuheben und ihn dem Jungen zurück zu geben.

Freudestrahlend nimmt der Kleine den Ball aus meinen Händen und lächelt mich an.

Er sieht so süß und unschuldig aus.

„Da hast du deinen Ball wieder, Kleiner. Und du musst mich nicht mit Sir ansprechen, denn so alt bin ich ja auch noch nicht, erst 16 Jahre, und außerdem heiße ich Mihawk.“

Na Klasse, jetzt hab ich einem Kind das Du angeboten, Was ist bloß los mit mir?

„Zorro! Komm her, wir gehen jetzt wieder!“, rief plötzlich ein Mann mit denselben

grünen Haaren wie der Kleine.

Zorro, so lautet also sein Name.

Und das muss dann sein Vater sein, interessant.

Ich ging einen Schritt zurück um mehr Platz zwischen mir und dem Kleinen zu bringen.

Wieso ich das machte, wusste ich nicht genau, aber wenn ich in der Nähe dieses Jungen bin fühle ich so ein komisches kribbeln in meiner Bauchgegend.

„Oh hallo, ich hoffe mein Sohn hat Sie nicht gestört?“, fragte der Mann höflich und schenkte mir ein freundliches Lächeln.

„Nein, nein. Ihr Sohn hat mich nicht gestört “ sagte ich bloß und sah den Mann in die Augen.

Er hatte grau Augen, sie strahlten aber nicht so wie bei seinem Sohn, nein, diese Augen sehen eher Stumpf aus.

„Dann ist ja gut. Ich heiße übrigens Ziko Lorenor und der Kleine hier ist mein Sonnenschein, Zorro.“

Der Mann reichte mir seine Hand und wartete darauf das ich sie ergreife.

„Mihawk Dulacre, freut mich sie kennen zu lernen“ Ich ergriff die mir dargebotene hand und schüttelte sie kurz.

„Hmm...Dulacre...irgendwoher kenn ich den Namen? AH, ich habs! Ihr Vater leitet doch die größte Stahlindustrie im ganzen Land, nicht wahr?“, fragte er und sah mich grübelnd an.

„Nein, nicht, mein Vater leitet die Firma nicht sondern ich, Ich bin der Inhaber und der alleinige Leiter der Firma.“, meinte ich gelassen, verschränkte die Arme vor der Brust und sah den Mann an.

„Also, ich muss dann auch wieder los. War schön sie kennen gelernt zu haben, Herr Lorenor.

Bis dann Kleiner, und pass schön auf deinen Ball auf.“ Kurz wuschelte ich noch durch die seidenweichen Haare des kleinen und ging dann Richtung Firma davon.

„Hmm Zorro, ein sehr schöner Name“, dachte ich mir und schmunzelte innerlich.

Ja, das war der Tag an dem ich meinen Liebling das erste Mal sah und ab da fing es an.

Ich konnte den Kleinen nicht mehr vergessen.

Am Anfang dachte ich ja ich wäre überarbeitet und kam einfach zu wenig unter Leute,

aber dem war nicht so.

Ich müsste ständig an Ihn denken. Egal wo ich war.

Auf der Arbeit, beim Essen, sogar wenn ich mit jemandem im Bett war sah ich immer wieder das Gesicht dieses kleine Jungen vor mir.

Ich wahr wohl verrückt geworden, denn ich war in einem Kind verliebt! Ich habe alles versuchte um ihn zu vergessen, aber es hat nie geklappt.

Dann kam mir endlich die Erkenntnis. Warum sollte ich ihn vergessen? Ja er ist noch ein Kind, aber er wird nicht immer ein Kind bleiben.

Ja, ich wollte ihm wieder sehen. Ich muss ihn einfach haben.

Ich will keinen anderen als ihn, und er wird mir gehören.

Den ich bekomme immer was ich will und dich, mein Kleiner, dich will ich unbedingt haben, koste es was es wolle.

Und wie es der Zufall so wollte, kam einige Tage später Herr Lorenor in mein Büro.

Er sah nicht gut aus, Seine Augen waren verquollen, sein Gesicht war unnatürlich blass und überhaupt sah er einfach nur erbärmlich aus.

Nervös tippte ich mit meinem Zeigefinger gegen die Tischplatte.

Was wollte er hier? Was ist wenn Zorro etwas zugestoßen ist? Nein ihm darf nichts passiert sein!

„Mister Lorenor wollen sie etwas Bestimmtes von mir und wenn ja dann rücken sie endlich mit der Sprache raus“, versuchte ich so ruhig wie nur möglich raus zu würgen.

„Mister Dulacre...es...es ist schrecklich! I-Ich weiß nicht was ich noch tun soll!“ Stotternd und mit zitterigen Händen sah er mich an und torkelte langsam zu dem Stuhl vor meinem Bürotisch und ließ sich darauf nieder.

Er war eindeutig am Ende mit den Nerven.

„Jetzt drücken sie sich endlich klarer aus, verdammt nochmal! Ist etwas mit Zorro?!“, fragte ich wütend und stand auf, meine Hände zu Fäusten geballt.

„Zorro...Zorro geht es prima, nur meine...meine Frau...sie hat...“

Na endlich rückt er mit der Sprache raus, Okay Zorro geht es gut, das ist das wichtigste für mich.

„Jetzt beruhigen Sie sich erst einmal und dann sehen wir weiter“, meinte ich nun ruhiger und rief nach meinem Assistenten, der auch sofort kam.

„Hol mir und meinem Gast einen Kaffee,"sagte ich bestimmend.

Zwei Minuten später standen zwei dampfende Kaffeetassen vor uns.

Ruhig griff ich nach einer der Tassen und nahm einen großen Schluck von dem braunem, Coffein haltigem Getränk.

Auffordernd sah ich jetzt meinen Gesprächspartner an, der langsam und zögernd nach seiner Tasse griff und genau wie ich einen Schluck nahm.

„Also, jetzt sagen Sie mir was los ist, Und zwar in ganzen, vollständigen Sätzen und kein Gestotere, Haben sie mich verstanden?", meinte ich kalt.

Ich weiß dass das jetzt nicht besonders freundlich oder nett klang, aber jetzt wo ich weiß das es meinem kleinem Liebling gut geht war ich wieder der eiskalte Geschäftsmann, als der ich nun einmal bekannt war.

Flashback Ende

Kapitel 5: Kapitel 5

Halli hallo

Die erneute lange Wartezeit tut mir sehr leid. Leider hatte ich enorm viel zu tun (Abi, Ausbildung) und auch privat ist noch sehr viel los, was zu einer Schreibblockade geführt hat sorry T.T

Aber jetzt habe ich endlich mehr zeit und ich war auch schon fleißig am schreiben hab schon 2 kapps fertig leider hat sich mein beta noch immer nicht gemeldet deswegen ist das kap nicht gebetert leider aber ich wollte euch das kapitel nicht vorenthalten jetzt habe ich genug geredet ich hoffe das kapitel gefällt euch trotzdem viel spaß beim lesen ^^

Kapitel 5

Im Auto

Grübelnd saß Zorro im Auto,diese ganze Aktion hatte ihn so aus dem Konzept gebracht,dass er völlig willenlos mit diesen Schränken von Männer mitgegangen war. Langsam kam der Grünschof wider zur Besinnung,nur leider war es zu spät er saß hier fest.

Forschend lies er seinen Blick durchs Auto fahren,bis er an dem Fenster halt machte plötzlich riss er seine Grauen Irden weit auf,sie fuhren geradewegs ins Villenviertel. Er hatte sich schon gedacht dass, dieser Verrückter Reich sein musste wenn er so einen Aufstand praktizierte,aber erst jetzt wurde sich der kleinste im Auto der Situation bewusst in die er jetzt steckte.

Frustriert ließ er seinen Kopf in den Nacken fallen. Plötzlich kam dem Grünschof eine Idee mit die er wenigstens seine Bodyguards auf die Palme bringen könnte, wenn er schon miese Laune hatte sollten die "Schränke" es auch haben.

Mit einem fiesen Grinsen sah er zu ihnen rüber "Was würde passieren wenn ich jetzt aus dem Auto spri..." bevor er überhaupt seinen Satz beenden konnte legte sich eine Fremde bullige Hand auf seinem Mund.

"Versuch es erst gar nicht,wir würden dich sowieso wieder einfangen höchstwahrscheinlich würdest du dir auch noch was brechen und der Boss wäre dann sicher böse auf dich und das willst du nicht glaub mir Keiner!" sprach der Mann eindringlich.

Dass er dann höchstwahrscheinlich auch großen erger bekommt erwähnte er jetzt lieber nicht.

Mihawks sicht:

Wo bleiben diese Idioten mit meinem Juwel es kann ja wohl nicht so schwer sein einen Jungen her zu holen.

Unruhig tigerte der Firmenchef von einer Seite zur nächsten.

"Sir ich habe ihnen einen Kaffee mitgebracht" kam es freundlich aus der Tür.

"jaja stell ihn irgendwo hin!" murmelte der Firmeninhaber missmutig jetzt wo es fast so weit war konnte er einfach nicht mehr warten.

"Sir sie sehen so gestresst aus kann ich ihnen irgendwie helfen?" die Frau stellte sich hinter Mihawk und legte vorsichtig ihre Hände auf die Breiten Schultern ihres Chefs und begann ihn zu massiere.

"Fass mich nicht an, wie oft soll ich es dir noch sagen! Ich möchte nichts von dir!" braust der Schwarzhaarige zornig.

Genervt von der Warterei ging der Schwarzhaarige zu seinem Schreibtisch und holte sein Händy raus und wählte eine Nummer.

Bei Zorro.

Zur selben Zeit klingelte plötzlich dass händy von Zorro. Grummelnd hielt er das kleine Apparat vor seinem Gesicht diese Nummer kannte er nicht?

"nun geh schon ran kleiner das klingeln nervt." kamm es auch sofort.

zögernd drückt er auf den grünen Knopf und hielt das Apparat an seinem Ohr.

"Ähm Hallo?" flüsterte er leise das man es kaum verstand.

"Hallo mein Stern!" kam die Antwort heiser.

"Wer sind sie!" fauchte der Grünschoopf erbost.

"Ich bin der der dir die Klamotten geschenkt hat und der jetzt sehnsüchtig auf dich wartet."

"WAS....Sie ...sind dieser Verrückter,sie haben mir diesen Brief geschickt, WAS WOLLEN SIE VON MIR? WER SIND SIE!"

"das sind aber viele fragen mein Schatz...Alles zu seiner Zeit ich werde dir alle fragen beantworten aber nicht jetzt."

"Aber jetzt zu was anderem wie gefallen dir deine neuen Sachen ich bin mir sicher sie stehen dir ausgezeichnet mein Liebling, du weist gar nicht wie sehr ich mich nach dir sehne!"

"SIE SIND...." der Grünschoopf wurde durch ein Ziehen unterbrochen.

"Wir sind da!" sprach der Mann mit den Weißhaarige.

"Ausgezeichnet kam es aus dem Telephonen.

"Halten sie ihre Mund!" schrie der kleine zornig und stapfte aus dem Auto.

Kapitel 6:

Erstaunt sah sich der Grünschof um, sie waren in einen riesigen Garten angekommen. "Komm mit kleiner da vorne ist die Tür er wartet schon" Kamm es ungeduldig von einen dieser Schränke.

Langsam schritt der Grünschof zur Tür die drei mal so groß war wie er selbst. Als er gerade auf die Klingel drücken wollte öffnete sich wie von Geisterhand plötzlich die Tür von selbst, vor ihm stand eine Große Bildhübsche Frau.

"hallo kann ich ihnen irgendwie behilflich sein?" fragte sie höflich und mustertet ihn von oben bis unten.

"Er muss zum Boss!" zischte der weißhaarige von hinten. "das geht nicht der Boss bekommt exklusiven Besuch und er möchte bis dahin nicht gestört werden!" sprach die frau und strich ihr Kleid glatt als hätte es einen Kniet.

"Geh aus den Weg ER ist der Gast und wenn der Chef erfährt das du ihn nicht sofort herein gelassen hast bekommst du großen ärger und jetzt mach platz!" der Weißhaarige schubste die Frau einfach zur Seite und zog den Jüngeren mit zu den Aufzügen.

Dort angekommen schubste der Mann Zorro in den Aufzug drückte einen Knopf und lächelte den Jungen wissend an.

"Viel Spaß kleiner!" flüsterte er ihn noch zu bevor er ging.

"Hey!!" bevor er noch aus dem Aufzug steigen konnte schloss sich die Tür mit einem Pling.

Mihawks Sicht:

Auf meinem Schreibtisch trommelnd beobachte ich den Aufzug.

Man hörte meinem Liebling schon fluchen, Grinsend lehnte ich mich in meinem Stuhl zurück, endlich ist es soweit jetzt kann ich ihn endlich in den arm nähmen, ihn küssen, ihn berühren.

Gespannt sah ich zum Aufzug der sich endlich öffnete.

Zorros Sicht

Wütend stapfte ich aus dem Aufzug und sah mich nervös in dem Raum um, ich muss raus un zwar sofort.

"du brauchst dich gar nicht umsehen es gibt keine Möglichkeit zu fliehen Süßer" Kamm es plötzlich von einem Mann, er sass auf einem teuer aussehenden Sessel und lächelt mich an.

Dass muss dann dieser Kranke Psychopath sein, er wirkte auf mich sehr gruselig er war wenn ich es von hier behaupten müsste zwei köpfe größer als ich vielleicht auch drei? Er hatte einen eng sitzenden Anzug an bei den man seine Brustmuskel schon fast

erahnen kann.

Ich blickte in sein Gesicht und was ich da sah erschrak mich so sehr dass ich heftig zusammenzuckte.

Er hatte gelb goldene Augen die wie von einem Falken aussahen.

Also ihm großen und ganzen er sah einfach nur Bedrohlich aus, so hab ich mir immer die Mafia vorgestellt wahrscheinlich war der Typ auch einer von Dänen man weis ja nie.

"Willst du dich nicht setzen Zorro wir haben ne menge zu bespreche" meinte der Psycho und zeigte auf einen stuhl genau vor ihn.

"Wie Bitte sie spinnen ja wohl wir HABEN ABSOLUT GAR NICHTS MITEINANDER ZU BESPRECHEN SIE VERRÜCKTER!!...ich will das sie mich auf der stelle in ruhe lassen!...suchen sie sich jemanden anderen für ihre Spielchen da mach ich nicht mit vergessen sie es!" So jetzt muss er es doch begriffen haben dachte ich mir missmutig und wollte mich auch schon wieder umdrehen um endlich nachhause zu gehen als mich ein Satz von ihm sofort zum stehen brachte.

"Wenn du jetzt gehst wird deine Mutter sterben" meinte er vollkommen gelassen als redete übers wetter.

Was meint er damit das meine Mutter sterben wird? Was ist das nur für ein Mann.

"setzt dich Zorro dann erkläre ich dir alles, du wirst auf alle deine fragen eine Antwort von mir bekommen aber zuerst wirst du dich hinsetzen und dich bei mir entschuldigen für dein schlechtes benehmen." böse grinsend sah er zu mir rüber und leckte sich wölfisch über die Lippen.

Ich hab wohl keine andere Wahl dachte ich mir und seufzte keller tief mit kleinen schritten ging ich zum Schreibtisch und setzte ich auf den ich muss zugeben bequemen Sessel.

Mihawk sich

"Okay was meinten sie mit meine mutter würde sterben?" mit großen Augen sah mich der grünschopf an, er rutschte nervös in seinem stuhl und kaute auf seine Unterlippe rum was mega süß an ihm aussah.

Okay mihawk reis dich zusammen zuerst werde ich ihn alles erklären und dann habe ich immer noch genügend zeit ihn zu verwöhnen ja.

"Hast du nicht was vergessen kleiner ?" vergnügt sah ich mir sein süßes Gesicht an,er ist immer noch so niedlich wie damals mein kleiner Stern.

verständnislos sah mein kleiner zu mir auf er hatte wohl keine Ahnung was ich meinte. So schnell vergisst er also meine Worte dass werden wir wohl ändern müssen.

"Du sollst dich vorher Entschuldigen hast du dass vergessen KLEINER?" dass kleiner betonte ich extra weil ich wusste das es ihn nerven würde und prompt kamm auch schon die Antwort von meinem Liebling.

"WAS warum sollte ich mich bei ihnen entschuldig?!...UND ICH BIN NICHT KLEIN!!!! merken sie sich das!" erbost sah der kleine zu mir rüber.

"Na gut wenn du dich nicht entschuldigen willst werde ich jetzt gehen zu meinem Büro hab nur ich zu tritt und nur Leute mit meiner strikten Anweisung dürfen mein Büro betreten also musst du keine angst haben das jemand rein kommt wir sehen uns morgen vielleicht hast du dir es bis dahin anders überlegt." sprach ich emotionslos und wollte mich erheben als seine süße stimme mich davon abhielt.

"O...okey es tut mir leid du..." er spottete sich selbst wahrscheinlich wollte er irgend

eine Beleidigung sagen, ausnahmsweise werde ich ihn das durchlegten lassen.
"na geht doch mein Kleiner" zufrieden setzte ich mich wider ordentlich hin.

So das war das kap ich hoffe es gefällt euch und es tut mir leid das es so lange gedauert hat ich hoffe es gefällt euch trotzdem. Ich such immernoch jemanden der gerne mein beta leser wird also bei Interesse einfach anschreiben ^^